Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 11 (1903)

Heft: 18

Artikel: Henri Dunant

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545572

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Henri Dunant.

Aus Anlaß des Jahrhundertfestes der Universität Heidelberg hat diese unterm 8. Aug. eine Reihe von Shrenpromotionen vorgenommen, indem an Franen, Dichter und Künftler, sowie an Männer der praktischen Arbeit die Bürde eines "Shrendoktors" verliehen wurde. Unter den so Ausgezeichneten befindet sich auch Henri Dunant und zwar mit folgender Begründung:

"... welcher, als der Krieg zwischen Frankreich und Stalien einer, Öfterreich anderseits ausbrach, den Berwundeten und Kranken heilbringende Fürsorge zuwendete und dadurch zugleich für die allgemeine Besserung des Loses der in Gesechten und Kriegen Berwundeten begeistert wurde und seinen Gedanken, daß die Berwundten, ihre Träger und Arzte vor den Gesahren des Krieges befreit sein müßten, sowohl in einem außerordentlich wirkungsvollen Buche, als auch durch überzeugende Reden und unermüdliches Arbeiten und Reisen so lange unter den Fürsten und Staatensenkern Europas versocht, die vor jetzt 40 Jahren durch völkerrechtlichen Bertrag zu Genf ein Institut unter dem Zeichen des Roten Krenzes, die sogen. Genfer Konvention, begründet wurde.



Dem Schweiz. Roten Krenz

ist, wie wir den bernischen Tagesblättern entnehmen, soeben eine hochherzige Bergabung zusgefallen. Hr. Großrat Ferd. Affolter in Öschberg, der kürzlich verstorben ist, hat in seinem Testament neben einer ganzen Reihe wohltätiger Institutionen auch "dem Schweiz. Roten Kreuz im weißen Felde" ein Legat von 10,000 Fr. ausgesetzt. Das Andenken des edlen Mannes, der von seinen irdischen Gittern 212,000 Fr. zu gemeinnützigen Zwecken gestiftet und dabei auch der Fürsorge für die kranken und verwundeten Soldaten nicht vergessen hat, wird auch vom Schweiz. Roten Kreuz in hohen Ehren halten werden. Erigisti monumentum aere perennius.



Sonntag den 2. August hielt der Samariterverein Gattikon-Langnau eine Feldübung auf dem Albis ab unter Leitung des Hölfslehrers Hrn. A. Gwerder und unter Aritik des Hrn. Dr. Schmid in Abtis-weil. Supposition: Entgleisung eines Automobils mit 10 Insassen auf der Albisskraße; die Automobilskahrer wurden in ein 25 Meter tieses Tobel hinuntergeschleudert. Zur Rettung der Verunglückten fanden sich 22 Samariterinnen und Samariter ein.

1. Albteilung, Bergungsgruppe, bestehend aus 3 Damen und 6 Herren. Die Damen (Samariterinnen vom Albis) brachten den Berunglickten die erste Hülfe, indem sie die Notverbände anlegten und die Berstehten transportfähig machten. Die Herren richteten einige Nottragbahren her und besorzten den Transport bis zum Berbandplatz durch Bildung einer Trägersette. Für die Schwerverletzten war der Transport aus dem Tobel sehr schwerze und mußten von oben nach unten zwei Seile gespannt werden, damit die Träger sich beim Aufsteig daran halten konnten.

Die II. Abteilung, Verbandgruppe, errichtete in der nächstgelegenen Scheune den Lerbandplatz, wo die Verunglückten hingebracht, die Verbände von Hrn. Dr. Schmid geprüft und auf seine Anordnung auszgebeffert oder ersetzt wurden.

III. Abteilung, Transportgruppe. Für den Weitertransport der Berwundeten, die liegend transportiert werden mußten, wurde von Herren ein Leiterwagen für sechs und von einigen Damen eine Grasbähre und ein Zweitäverkarren für je einen Berletzten hergerichtet. Damit fand der Transport statt dis zur Wirtsichaft Windegg, wo alsdann die Übung abgebrochen wurde. — Hieran schloß sich bei einer Erquickung die Kritit des Hrn. Dr. Schmid, welcher sich sehr befriedigt über die Leistungen aussprach.

Die erste gemeinsame Not-Kreuz-Situng der Samaritervereine Arni, Biglen, Großhöchsteten und Schloßwil. (Korreip.) Obigen Vereinen gelang es, im Verlauf des verstossenen Jahres durch vereinte Anstrengungen, der Settion Emmenthal des Roten Kreuzes 439 Einzels und Korporativmitglieder zu gewinnen. Diese mitsamt den Attiven und Passiven der Vereine selbst wurden durch Insera und Zirkular auf Sonnstag den 9. August zur Anhörung eines Vortrages von Hrn. Oberfeldarzt Dr. Mürset über "die Tätigkeit des Roten Kreuzes in außerschweizerischen Landen" in den Gasthof zum "Bären" in Viglen eingeladen. Wohl war das Wetter fast zu schön und lockte eher ins Freie, als in den abgeschlossenn Raum eines Vortragslofals. Troßdem war der Bärensaal schließlich gut besetz und mit gespannter Ausmerssamseit folgte Jung und Alt den beredten, interessanten, stellenweise humoristischen Aussiührungen des verehrten Referenten. In anschaulicher, allzemein verständlicher Weise schilderte er die rege, höchst mans